

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Vorbemerkungen zum Beleg- und Verweisapparat	21
Einführung*	23
I. Zu einigen Eigenheiten der poetischen Strategie der vorliegenden Studie	61
II. Epistemologische Einleitung auf psychoanalytischer Basis	83
III. Metaphysik der Kindheit als Figuration der Liebe: der Schlüssel zum Leben	107
IV. Zeitpathologie der Beschleunigung	145
V. Das Wagnis, eine dekonstruktive Hermeneutik zu denken	171
VI. Bausteine einer großen Erzählung: Lebensqualität und der Anker der Mitte	197
VII. Kritik der innovativen Vernunft	269
VIII. Zwischenfazit: „Kulturstufeninnovation“	289
IX. Wandel von Kultur? Fallbeispiel I: Wohnwelt und Gesellschaftspolitik	323
X. Vertiefung zum Fallbeispiel I: Die panoptische Entsorgung des Alters und die Bedürftigkeit nach einer innovativen Vision	357
XI. Wandel von Kultur? Fallbeispiel II. Arbeitswelt und Identitätspolitik in der Universität	389
XII. Skalierung von innovativem Fortschritt	435

XIII. Manierismus und „Verlust der Mitte“	451
XIV. Perspektivische Bausteine	493
XV. Ende, das kein Ende ist: der Mensch als Konjunktiv	533
Schluss: Der Mensch als Beziehungswesen in der Welt der Kommodifizierung bleibt ein Konjunktiv	545
Der tragische Held antwortet dem Chor	573
Der Chor gibt einen letzten Kommentar ab	581
Nachwort des tragischen Helden	599